

Bemerkungen

zu einigen Arten der Gattung *Atychia* Latr. (*Chimaera* Hb. etc.)

Von **H. B. Möschler**

in Kronförstchen bei Bautzen.

Atychia pumila Ochs.

Alle mir bekannten Beschreibungen dieser Art geben die Grundfarbe der Vorderflügel beim Manne grünlich, beim Weibe schwarz, mit 4 weissen Flecken an. Der Hinterleib des Weibes soll zwei weisse Ringe führen.

Vor Kurzem erhielt ich aus Sarepta zwei Pärchen einer *Atychia*, welche ich anfänglich für eine neue Art hielt, die Vorderflügel und der Thorax waren bei beiden Geschlechtern grüngelb gefärbt, erstere zeigten vier licht schwefelgelbe Flecken, alle Hinterleibsringe des Weibes waren, bis auf zwei, welche breit gelblich gefärbt waren, fein weiss, das letzte Segment war grünlich gefärbt.

Bei Entwerfung der, für diese Zeitung bestimmten Beschreibung meiner neuen Art fiel mir auf, dass ich ausser der abweichenden Färbung der Vorderflügel, des Thorax und Hinterleibes beim Weibe, sowie der gelben Vorderflügelflecken beim Manne, gar keine standhaften Unterschiede in der Zeichnung, Bildung der Fühler und Behaarung der Palpen von *A. pumila* finden konnte. Zudem erschien die gelbe Färbung der Vorderflügel des Weibes aus so eigenthümlich groben, locker aufliegenden Schuppen zu bestehen, dass ich auf den Gedanken kam, es möge hier ein ähnliches Verhältniss zwischen gezogenen und geflogenen Exemplaren, wie bei *M. fuciformis* etc. bestehen.

Vermittelst eines feinen Pinsels strich ich nur wenig über den Vorderflügel eines weiblichen Exemplares und siehe da, das schönste glänzende Schwarz kam zum Vorschein, durch gleiche Behandlung wurden Thorax und Hinterleibsspitze schwarz, Vorderflügelflecke und Hinterleibsringe weiss, kurz aus einem halb abgeschuppten Exemplar wurde ein wie frisch aussehendes schwarzes Weib von *pumila*.

Die Beschreibung dieser Art wird also künftig dahin geändert werden müssen, dass frische noch nicht geflogene Weiber grüngelbe, gelbgefleckte Vorderflügel, wie der Mann, grüngelben Thorax und Hinterleibsspitze und weissgelb gefärbte Hinterleibsringe haben.

Atychia dispar H.-Sch.

Herrich-Schäffer stellt in seinem Schmetterlingswerke, Band V. pag. 83 diese Art auf und bildet sie Suppl. 606—608 ab. Als Unterscheidungszeichen von *A. appendiculata* Esp. gibt er an: „Vorderflügel etwas, besonders gegen die Wurzel, breiter. Fühler des Mannes wegen der kürzeren Zähne dünner, die des Weibes dicker als bei *appendiculata*. Hinterflügel kreideweiss, nur das Viertheil am Innenrande schwarz. Unten wie *A. appendiculata*, doch reiner weiss, der weisse Fleck der Vorderflügel gegen den Vorderrand vertrieben.“

Ueber das Weib von *A. dispar* kann ich nichts sagen, da ich es nur aus der Abbildung bei Herrich-Schäffer kenne, den Mann habe ich aber in mehreren gut erhaltenen Exemplaren vor mir und will versuchen, die Unterschiede von *appendiculata*, welche bei H.-Sch. nicht ganz richtig angegeben, festzustellen.

Den einzigen standhaften Unterschied zwischen beiden Arten geben die Fühler; dieselben sind, wie H.-Sch. ganz richtig angibt, bei *appendiculata* ♂ lang, bei *dispar* ♂ kurz, kammzählig und zwar ist der Unterschied so bedeutend, dass er auch auf den ersten Blick bemerkt werden kann.

Alle anderen Unterscheidungszeichen von Färbung und Zeichnung hergeleitet, sind nicht standhaft, ich habe Exemplare mit stark gekämmten Fühlern (*appendiculata* Esp.), welche lehmgelbe Vorder- und weisse, nur an der Wurzel schwarze Hinterflügel haben und schwachkammzählig Fühler besitzende Exemplare (*dispar* H.-Sch.) mit olivengrünen Vorderflügeln, deren Hinterflügel eine breite schwarze Randbinde zeigen. Ebenso ist auf der Unterseite der Vorderflügel bei beiden Arten der weissliche Mittelfleck bald gegen den Vorderrand vertrieben, bald nicht. Palpen, Beine etc. zeigen ebenfalls keinen genügenden Unterschied.

Ogleich nun bloss die Fühler bei den Männern beider Arten constante Unterschiede zeigen, glaube ich doch, wenn man noch die verschieden gefärbten und gezeichneten Weiber berücksichtigt*), dass wir es hier mit zwei eignen Arten zu thun haben, denn bis jetzt ist wohl noch kein Fall bekannt, dass ein Schmetterling an gleicher Localität, denn sowohl *appendiculata* Esp. wie *dispar* H.-Sch. fliegen bei Sarepta, bald mit stark, bald mit schwach gekämmten

*) Wenn das von H.-Sch. fig. 608 abgebildete Weib wirklich zu *A. dispar* gehört.

Fühlern, vorkommt. Merkwürdig bleibt freilich das gleiche Variiren beider Arten in Betreff der Hinterflügelbinden, doch variirt *A. exilis* H.-Sch. in dieser Beziehung auf gleiche Weise.

Atychia exilis H.-Sch.

Herrich-Schäffer bildet in dem ersten Heft seiner Nachträge diese Art ab, dieselbe ist in dem neuen Katalog der Lepidopteren Europas von Dr. Staudinger und Wocke nicht aufgeführt und sei von mir hier kurz erwähnt.

Drei Exemplare (Männer), welche ich von Sarepta erhielt, zeigen die Oberseite der Vorderflügel, sowie den Kopf und Thorax schwarzbraun, ähnlich wie geflogene *Pumilaweiber* und erwecken einige grügelbe Schuppen an dem Kopf des einen Exemplares den Verdacht in mir, dass gezogene reine Exemplare wohl auch wie jene Art gelbgrün sein könnten. Die Vorderflügel zeigen in der Mitte einen aus der Wurzel entspringenden weissen Längsstrich und darüber einen kürzeren solchen. Nach auswärts in gleicher Lage mit jenen noch zwei weisse, zuweilen langgestreckte Flecken. Fransen rein weiss.

Die Hinterflügel entweder rein weiss mit schwarzer Wurzel und undeutlichem schwarzen Fleck am Innenrande oder weiss mit schwarzer Wurzel und breiter schwarzer Randbinde. Unten sind die Vorderflügel weiss mit braungefärbtem Vorder- und Aussenrand oder auch im Discus mehr oder weniger braun angelegt.

Alle Hinterleibsringe weiss, der Afterbüschel gelblich, die Beine gelb und schwarz gescheckt, die langbehaarten Palpen gelb mit weisser und schwärzlicher Einnischung, die langgekämmten Fühler schwarz.

Exilis ist eine gute Art, welche sich, trotzdem die Vorderflügel denen von *pumila* ♂ sehr ähnlich gezeichnet sind und die Hinterflügel bei Exemplaren mit schwarzer Randbinde denen von *pumila* gleichen, doch constant durch die doppelt so stark gekämmten Fühler und die lang und abstehend behaarten Palpen, welche bei *pumila* anliegend glatt beschuppt sind, von letzterer unterscheidet.
